



IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

PRESSESPRECHER
Torsten Haase
Landeshaus, 24105 Kiel
Telefon 0431-988-1440
Telefax 0431-988-1444
E-mail: info@cdu.ltsh.de
Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Pressesprecher
Dr. Henning Görtz
Sophienblatt 44-46
24114 Kiel
Telefon 0431-66099-63
Telefax 0431-66099-52
Internet: www.cdu-sh.de
e-mail: goertz@cdu-sh.de

PRESSEMITTEILUNG

**Sperrfrist: 30.11.04
17.30 Uhr**

Kiel, 30. November 2004

Peter Harry Carstensen, Martin Kayenburg und Jost de Jager: CDU für mehr Qualität in der Schule - rot-grüne Bildungs- politik in der Einbahnstraße

Auf dem Bildungskongress der CDU-Landtagsfraktion im Kieler Landeshaus haben sich heute führende Spitzenpolitiker für eine nachhaltige Qualitätsverbesserung im Bildungssystem ausgesprochen.

Der CDU-Landesvorsitzende und Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2005, Peter Harry Carstensen, hat der rot-grünen Bildungspolitik im Lande ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. „Die Strategie einer Gerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler in den Bildungschancen ist in 17 Jahren SPD-geführter Landesregierung komplett gescheitert. Die Bildungspolitik ist inzwischen zu einem echten Standortnachteil für Schleswig-Holstein geworden. Keine Schulart in Schleswig-Holstein kann heute mehr die Studentafelwerte erfüllen. Die Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein erhalten bei uns bis zu 20 Prozent weniger Unterricht als im Bundesdurchschnitt üblich. Von

Jahr zu Jahr müssen wir einen Niedergang der Qualität der Bildung im Lande beobachten. Jetzt versucht Rot-Grün, die Einheitsschule als Heilmittel für mangelnde Qualität darzustellen. Die Einheitsschule ist der Versuch, von den eigentlichen Versäumnissen der eigenen Bildungspolitik abzulenken“, so Carstensen.

Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion und Oppositionsführer im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Martin Kayenburg, warf der Landesregierung auf dem Bildungskongress vor, dass sie die aktuelle PISA-Diskussion im Wahlkampf verantwortungslos in einer Debatte um bzw. gegen das deutsche Schulsystem instrumentalisiert.

„Die rot-grüne Einheitsschule ist nach unserer Überzeugung der falsche Weg, um auf die PISA-Ergebnisse zu antworten. Wir müssen Bildung wieder stärker vom Ziel und Ergebnis her denken und den Anwendungsbezug als Kriterium für die Bildungsinhalte berücksichtigen“, erklärte Kayenburg.

Der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende und Bildungsexperte im Kompetenzteam, Jost de Jager, sprach sich auf dem Forum dafür aus, die Grundschule zu stärken sowie die Vergleichbarkeit der Inhalte und der Abschlüsse für alle weiterführenden Schularten festzuschreiben. „Wir treten für einen stärkeren Anwendungsbezug des Erlernten ein. Nach dem Erwerb von Wissen muss die Erwerbsfähigkeit stehen“, so de Jager. Auch müsse die pädagogische Verantwortung an den Schulen gestärkt werden. „Weniger Vorgaben von oben, mehr Verantwortung vor Ort – das müsse unser Ziel sein“, erklärte Bildungsexperte de Jager.